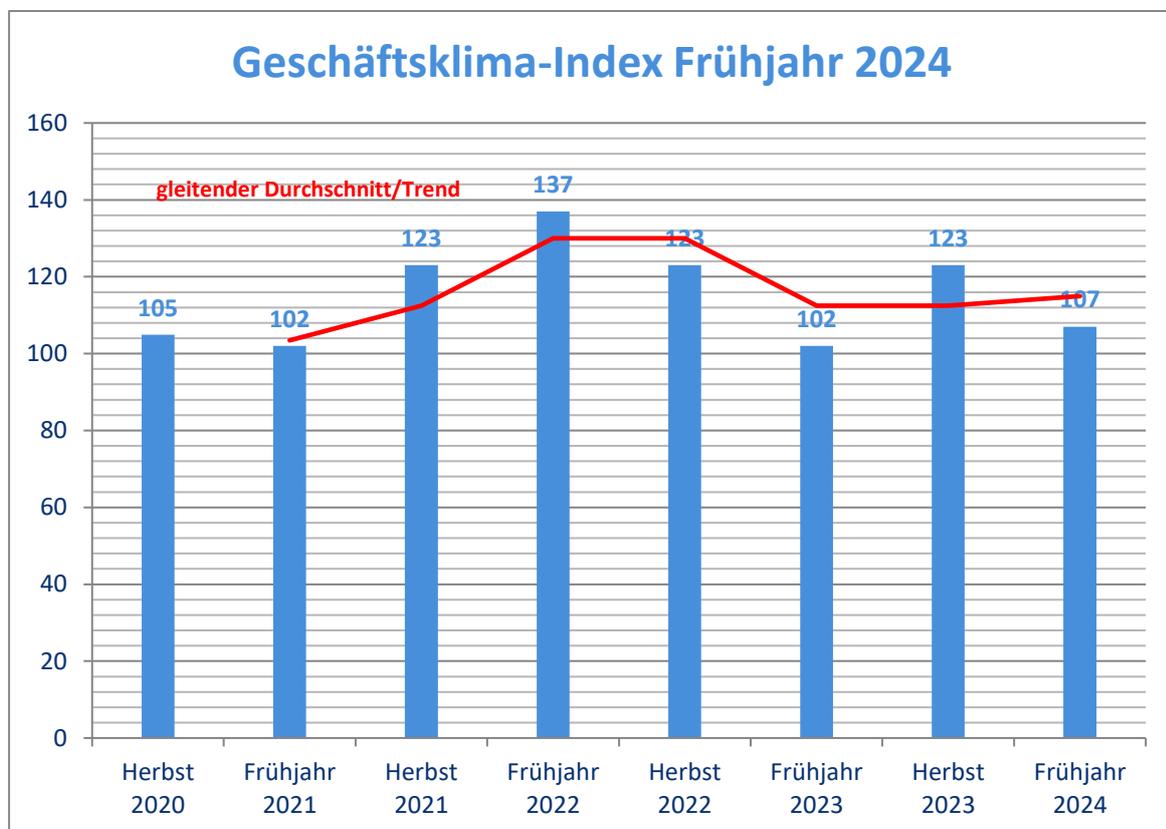


Konjunkturbericht des bremischen Handwerks Frühjahr 2024

Durchschnitt der Betriebe berichtet trotz schwieriger Rahmenbedingungen von weitgehend stabiler Lage im vergangenen Quartal und erwartet das auch für den Sommer.

Geschäftsklima-Index



Erläuterungen

Die konjunkturellen Klimaindikatoren des Handwerks basieren auf den Salden der Positiv- und Negativmeldungen zur aktuellen Lage und deren Zukunftserwartungen, aus denen der Mittelwert errechnet wird. Die neutralen Meldungen wie „zufriedenstellend“ oder „gleichbleibend“ werden dabei nicht berücksichtigt. Der Wert 100 markiert jeweils die Grenze zwischen positivem und negativem Geschäftsklima.

Der Geschäftsklima-Index des Gesamthandwerks im Land Bremen errechnet sich im Berichtszeitraum aus dem Saldo des Anteils der Positiv-/Negativ-Antworten zur aktuellen Geschäftslage (23 Punkte – 16 Punkte = +7 Punkte) und zu den positiven und negativen Zukunftserwartungen im nächsten Halbjahr (18 Punkte – 18 Punkte = 0 Punkte). Daraus ergibt sich ein aktueller Geschäftsklima-Index von 107 Punkten.

Die Handwerkskonjunktur im Bundesland Bremen bleibt trotz schwieriger Rahmenbedingungen insgesamt noch stabil. Zwar ist der Geschäftsklimaindex im Vergleich zum vergangenen Konjunkturbericht vom Herbst 2023 um 16 Prozentpunkte auf 107 gesunken, liegt aber immer noch fünf Prozentpunkte höher als im Frühjahr 2023 (102). Für den aktuellen Berichtszeitraum (Dezember 2023 bis Februar 2024) haben die Betriebe weiterhin von einer positiven Entwicklung berichtet (+7 Punkte), für den kommenden Sommer gehen sie von einer gleichbleibenden Entwicklung aus (+/- 0 Punkte). Dabei variieren die Ausblicke zwischen den Gewerken teilweise stark.

Die **Baugewerke** vermelden für den zurückliegenden Winter eine insgesamt gleichbleibende Entwicklung, positive und negative Rückmeldungen halten sich exakt dabei die Waage. Positiv entwickelt hat sich die Geschäftslage in den **Ausbaugewerken**. Dort vermelden 84,1 % der Betriebe eine positive oder gleichbleibende Wirtschaftslage.

Die weiteren Gewerke wie die **Handwerke für den gewerblichen Bedarf, KFZ, Gesundheitsgewerke** und die **Gewerke für personenbezogene Dienstleistungen** bewerten die Geschäftslage im Winter 2023/2024 konstant oder leicht positiv. Hier gibt es verhältnismäßig wenig Betriebe, die eine negative Entwicklung vermelden. Einzig die **Lebensmittel-Gewerke** berichten von einer eher negativen Gesamtentwicklung (33,3 %), hier sinken die Umsätze, während die Preise weiter steigen.

Für die Zukunft erwarten die meisten der sieben Gewerkegruppen eine eher konstante Entwicklung. Die Ausbaugewerke erwarten einen leichten Rückgang, ebenso die personenbezogenen Dienstleistungsgewerke. Einzig die KFZ-Gewerke rechnen mit einem stärkeren Rückgang. Diese erwarten nach dem Zwischenhoch in den vergangenen Perioden nun eine rückläufige Geschäftslage. Das entspricht einem bundesweiten Trend, nachdem es kleinere Werkstätten aufgrund der steigenden Zahl an Elektrofahrzeugen und der komplexeren und kostenintensiveren Werkstattbetreuung gegenüber den größeren Betrieben schwerer haben.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass sich die bremische Handwerkskonjunktur auf einem recht konstanten Niveau eingependelt hat, für die Zukunft sind insgesamt keine größeren Ausreißer nach oben oder unten zu erwarten. Insbesondere die Ausbaugewerke, aber auch die Gewerke für den gewerblichen Bedarf und die personenbezogenen Dienstleistungen stabilisieren die Handwerkskonjunktur.

Der Bau-Bereich zeigt sich im Bundesland Bremen relativ konstant, zwar sinken die Umsätze und Preise tendenziell, die Zahl der Beschäftigten bleibt aber konstant und die Auslastung liegt bei mehr als 60 Prozent der teilnehmenden Betriebe oberhalb des Gesamtdurchschnitts von 76,0 %. Die Auftragsreichweite ist zwar weiter rückläufig, liegt aber noch immer nahe des Gesamtdurchschnitts (12,1 Wochen) bei 11,7 Wochen.

Verkaufspreise steigen weiter, Umsätze stagnieren

Die Verkaufspreise sind im Berichtszeitraum in den meisten Gewerken weiter gestiegen, während die Umsätze stagnierten oder in einzelnen Bereichen leicht sanken. Da beide Indikatoren unmittelbar zusammenhängen und an die allgemeine wirtschaftliche Lage in Deutschland gekoppelt sind, kommt diese Entwicklung nicht sonderlich überraschend.

Für das kommende Halbjahr erwarten nahezu alle Bereiche, dass das Preisniveau unverändert hoch bleiben wird. Analog verhalten sich die Umsatzerwartungen, auch hier gehen 18,0 % der Betriebe von steigenden Umsätzen und 66,0 % von gleichbleibenden Umsätzen aus, erwartet wird ein Umsatzrückgang von 16,0 %.

Auffällig sind in der Betrachtung der beiden Indikatoren nur die Gesundheits-Gewerke. 25 % der teilnehmenden Betriebe rechnen mit steigenden und 75 % mit konstanten Preisen, während die Umsätze genau entgegengesetzt mit 75 % konstant und 25 % fallend beziffert werden.

Zahl der Beschäftigten bleibt insgesamt konstant

Die Beschäftigungssituation im Land Bremen bleibt in den großen Gewerken Bau, Ausbau und KFZ relativ unverändert. Nach wie vor werden Fachkräfte händeringend gesucht, es gelingt den Betrieben aber offenbar, ihre Fachkräfte einigermaßen zu binden und nicht in Summe viele Beschäftigte zu verlieren. Auffällig sind hier die Lebensmittel-Gewerke und die personenbezogenen Dienstleistungen, hier gibt es eher negative Rückmeldungen.

Die teilnehmenden Betriebe rechnen für eine Fortsetzung dieser Entwicklung auch im Sommer 2024.

Weitgehend gleichbleibende Auftragslage

Aktuell vermeldet das Handwerk im Land Bremen eine gleichbleibende Auftragslage. Der Konjunkturbericht Frühjahr 2023 berichtete von einer durchschnittlichen Auftragsreichweite von 11,7 Wochen. Im Vergleich dazu ist diese nun im Mittel leicht gestiegen auf 12,1 Wochen. Im Herbst 2023 lag sie bei durchschnittlich 12,8 Wochen.

Hinsichtlich ihrer Auftragsituation berichten die Betriebe von eher rückläufigen Auftragsbeständen, hier besteht aber aktuell noch kein Grund zur größeren Sorge. Neben den leichten Rückgängen im Bau und Ausbau sind eher Gewerkegruppen betroffen, die generell keine längeren Auftragsreichweiten verzeichnen, wie zum Beispiel bei den Gesundheitsgewerken oder den personenbezogenen Dienstleistungen. Damit ist die Prognose aus dem vergangenen Herbst eingetreten.

Für den kommenden Sommer rechnet das bremische Handwerk im Bau-Bereich mit einer leicht verbesserten Auftragslage, während der Ausbau-Bereich dazu in etwa gleichem Maße weiter sinkt. In den kleineren Gewerken wird tendenziell eher mit einer Verschlechterung der Auftragslage gerechnet, auch bei den Gesundheitsgewerken sowie im KFZ-Bereich werden eher weniger neue Aufträge erwartet.

Investitionsbereitschaft weiter rückläufig

Die Investitionsbereitschaft im Land Bremen ist weiterhin gering. 72,0 % der teilnehmenden Betriebe berichten von einer gleichbleibenden Investitionsbereitschaft gegenüber dem Herbst 2023. 8,0 % der Betriebe vermelden eine gesteigerte Investitionsbereitschaft, dagegen hat exakt jeder fünfte Betrieb seine Investitionen reduziert.

Auch für die Zukunft planen die Betriebe, ihre Investitionstätigkeiten eher zu reduzieren. 8,0 % planen, die Investitionen zu verstärken, während 22,0 % der Betriebe ihre Investitionen reduzieren wollen. Bei 70,0 % der teilnehmenden Betrieben steht die Investitionsbereitschaft auf gleichbleibendem Niveau.

Details für die Gewerkegruppen

- Die Geschäftslage im **Bauhandwerk** ist in der zurückliegenden Periode relativ konstant geblieben. Jeweils 15,4 % der befragten Betriebe beurteilen die Entwicklung der Geschäftslage als positiv und negativ, die verbleibenden 69,2 % der Betriebe als gleichbleibend.

Die Umsätze und Preise sinken tendenziell eher, die Zahl der Beschäftigten bleibt aber konstant und die Auslastung liegt bei mehr als 60 Prozent der teilnehmenden Betriebe oberhalb des Gesamtdurchschnitts von 76,0 %. Die Auftragsreichweite ist zwar weiter rückläufig, liegt aber noch immer nahe des Gesamtdurchschnitts (12,1 Wochen) bei 11,7 Wochen.

Der Ausblick auf die Geschäftslage für den Sommer 2024 ist wieder positiver, so erwarten 92,3 % der teilnehmenden Betriebe eine positive oder konstante Lage. Auch die Umsätze werden wieder positiver erwartet als noch im Winter.

- Die **Ausbaugewerke** sind weiterhin Stabilisator der konjunkturellen Entwicklung im Land Bremen. Von den befragten Betrieben meldeten 25,0 % eine positive Entwicklung der Geschäftslage, 59,1 % eine konstante und lediglich 15,9 % berichteten von einer rückläufigen Geschäftstätigkeit. Damit hat sich die Lage im abgelaufenen Zeitraum auf dem Niveau des vergangenen Sommers eingependelt. Auch für die Zukunft erwarten 84,1 % der Betriebe eine positive oder gleichbleibende Geschäftslage.

Die Preise steigen weiter an, auch für die Zukunft werden sie weiter auf hohem Niveau erwartet. Die Umsätze sinken dagegen leicht, hier wird eine Fortsetzung im Sommer prognostiziert.

Die Beschäftigung nimmt aktuell leicht ab (6,8 % rückläufig, 90,9 % konstant), dieser Trend wird sich fortsetzen, so die Erwartungen.

Investitionen sind dagegen stark rückläufig, so plant jeder vierte Betrieb, seine Investitionen im Sommer weiter zu reduzieren.

- Die Geschäftslage bei den **KFZ-Betrieben** entwickelt sich wieder etwas positiver als noch im vergangenen Herbst. So melden aktuell 80 % der Betriebe eine gleichbleibende oder positive Entwicklung, 20 % berichten von einer rückläufigen Geschäftslage. Für den Sommer sehen die Aussichten dagegen nicht so rosig aus, so erwarten 80 % der teilnehmenden Betriebe eine eher gleichbleibende oder negative Entwicklung, 20 % gehen dagegen von einer Verbesserung aus.

Die Preise sind im Berichtszeitraum insgesamt konstant geblieben oder gestiegen, kein teilnehmender Betrieb vermeldet sinkende Preise, für die Zukunft rechnen alle befragten Betriebe mit konstanten oder fallenden Preisen.

Die Zahl der Beschäftigten ist aktuell bei allen teilnehmenden Betrieben konstant geblieben, auch für den Sommer wird erwartet, dass die Beschäftigtenzahl konstant bleibt.

- Die Geschäftslage der **Gewerke für den gewerblichen Bedarf** ist im aktuellen Berichtszeitraum als konstant bewertet worden. 14,3 % der teilnehmenden Betriebe melden eine bessere Geschäftslage, 71,4 % eine gleichbleibende und 14,3 % eine verschlechterte Situation. Hier wird der Trend aus dem vergangenen Herbst fortgesetzt. Für den Sommer ist eine leicht positive Entwicklung prognostiziert worden, 92,8 % der teilnehmenden Betriebe erwarten eine positive oder konstante Geschäftsentwicklung.

Die Zahl der Beschäftigten ist im Berichtszeitraum leicht gestiegen. Für den Sommer wird ein höherer Bedarf angegeben, so melden 28,6 % einen steigenden Personalbedarf, während 7,1 % der Betriebe eine rückläufige Beschäftigtenzahl erwarten.

Die Verkaufspreise sind konstant geblieben, für den Sommer wird ein leichter Anstieg prognostiziert. Die Umsätze waren im Winter leicht rückläufig, für den Sommer wird auch hier ein leichter Anstieg erwartet. Die befragten Betriebe geben an, im abgelaufenen Berichtszeitraum gleichbleibend investiert zu haben, planen aber im Sommer, ihre Investitionen zu reduzieren.

- Die **Lebensmittelgewerke** entwickeln sich schlechter als in den vergangenen Perioden. Die Geschäftslage wird als negativ beschrieben, für den Sommer wird die Lage eher als konstant erwartet.

In den vergangenen Perioden sind die Verkaufspreise und Umsätze jeweils gestiegen, für die jüngste Umfrage haben alle teilnehmenden Betriebe die Preise als konstant bewertet, die Umsätze waren eher rückläufig. Bei den Umsätzen erwarten die Betriebe eine Trendumkehr.

Die Zahl der Beschäftigten ist im Winter bei den beteiligten Betrieben eher rückläufig gewesen, auch für den Sommer rechnen die meldenden Betriebe mit einem weiteren leichten Rückgang.

- Die **Gesundheitshandwerke** berichten aktuell von einer verbesserten Konjunktur. So melden 25 % der Betriebe eine positive Konjunkturentwicklung, 75 % verzeichnen eine konstante Entwicklung. Genauso wird es auch weitergehen, erwarten die teilnehmenden Betriebe.

Die Zahl der Beschäftigten ist recht konstant geblieben und soll es auch bleiben, die Auftragsbücher lassen ebenfalls auf eine eher bessere oder konstante Entwicklung schließen.

- Die **personenbezogenen Dienstleistungen** berichten im aktuellen Zeitraum von einer positiven Geschäftslage (82,4 % positiv oder konstant), auch die Umsätze sind parallel gestiegen. Für den Sommer erwarten sie dagegen einen leichten Rückgang (29,4 % fallend gegenüber 23,5 % steigend).

Die in den vergangenen Perioden prozentual stark gestiegenen Preise sind im Winter weiter gestiegen. Für die nähere Zukunft rechnen die teilnehmenden Betriebe aber mit einer Stagnation. Die Umsätze sind im Winter eher gesunken, für den Sommer erwarten die meldenden Betriebe hingegen einen Anstieg (29,4 % steigend gegenüber 17,6 % fallend).

Auffällig ist die deutlich gesunkene Auftragsreichweite gegenüber dem Bericht vom Herbst 2023, hier beträgt die Auftragsreichweite aktuell etwa 6,5 Wochen (Herbst 2023: 24,8 Wochen).

Die Umfrageergebnisse im Einzelnen

Bewertung Winter 2023/2024:

In % der befragten Betriebe	Frühjahr 2024	Herbst 2023	Frühjahr 2023	Herbst 2022	Frühjahr 2022	Herbst 2021
Geschäftslage						
gut	23,0	23,6	26,7	31,5	29,5	31,5
befriedigend	61,0	65,5	48,3	58,4	55,3	49,1
schlecht	16,0	10,9	25,0	10,1	15,2	19,4
Beschäftigte						
zunehmend	8,0	10,0	11,2	19,1	21,4	16,7
konstant	71,0	72,7	69,0	65,2	62,5	75,0
abnehmend	21,0	17,3	19,8	15,7	16,1	8,3
Umsatzentwicklung						
gestiegen	21,0	25,5	19,0	30,3	20,5	25,0
konstant	48,0	62,7	53,4	49,5	51,8	50,9
gesunken	31,0	11,8	27,6	20,2	27,7	24,1
Auftragsbestand						
gestiegen	25,0	30,9	20,7	29,9	29,5	33,0
konstant	45,0	56,4	55,2	58,6	48,2	49,1
gesunken	30,0	12,7	24,1	11,5	22,3	17,9
Verkaufspreise						
gestiegen	28,0	25,2	31,0	44,3	35,7	31,5
konstant	57,0	64,9	56,9	50,0	55,4	57,4
gesunken	15,0	9,9	12,1	5,7	8,9	11,1
Investitionen						
gestiegen	8,0	18,2	15,5	14,8	11,6	31,5
konstant	72,0	61,8	68,1	63,6	70,5	57,4
gesunken	20,0	20,0	16,4	21,6	17,9	11,1
Kapazitätsauslastung	76,0%	76,0%	71,6%	79,5%	76,8%	75,7%

Ausblick Sommer 2024:

In % der befragten Betriebe	Frühjahr 2024	Herbst 2023	Frühjahr 2023	Herbst 2022	Frühjahr 2022	Herbst 2021	Frühjahr 2021
Künftige Geschäftslage							
gut	18,0	19,1	17,2	18,2	31,5	23,1	22,3
befriedigend	64,0	70,0	65,5	68,2	55,9	63,0	62,5
schlecht	18,0	10,9	17,2	13,6	12,6	13,9	15,2
Beschäftigte werden							
zunehmen	7,0	13,6	12,1	8,0	15,3	14,8	11,6
konstant bleiben	84,0	76,4	73,3	76,1	81,1	72,2	82,1
abnehmen	9,0	10,0	14,7	15,9	3,6	13,0	6,3
Umsatzentwicklung wird							
steigen	18,0	20,9	23,3	14,6	34,2	22,4	20,0
konstant bleiben	66,0	68,2	59,5	65,2	52,3	62,6	65,4
sinken	16,0	10,9	17,2	20,2	13,5	15,0	14,6
Auftragsbestand wird							
steigen	16,0	18,2	20,7	13,1	37,8	17,9	16,4
konstant bleiben	62,0	65,5	62,9	62,6	52,3	70,8	66,3
sinken	22,0	16,4	16,4	24,3	9,9	11,3	17,3
Preise werden							
steigen	13,0	18,2	25,9	22,7	30,6	21,5	8,0
unverändert bleiben	72,0	71,8	65,5	61,4	64,9	66,4	79,5
sinken	15,0	10,0	8,6	15,9	4,5	12,1	12,5
Investitionen werden							
steigen	8,0	11,8	12,1	5,7	13,2	9,7	9,8
konstant bleiben	70,0	67,3	72,4	69,3	75,5	72,8	66,1
sinken	22,0	20,9	15,5	25,0	11,3	17,5	24,1

Details für die Gewerkegruppen

Bewertung Winter 2023/2024:

Bewertung Winter 2023/2024	Bau	Ausbau	Handwerke des gew. Bedarfs	KFZ	Lebensmittel	Gesundheit	Personenbezogene Dienstleistungen
Geschäftslage							
gut	15,4%	25,0%	14,3%	40,0%	0,0%	25,0%	29,4%
befriedigend	69,2%	59,1%	71,4%	40,0%	66,7%	75,0%	52,9%
schlecht	15,4%	15,9%	14,3%	20,0%	33,3%	0,0%	17,6%
Beschäftigte							
zunehmend	7,7%	2,3%	24,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
konstant	84,6%	90,9%	57,1%	100,0%	33,3%	100,0%	70,6%
abnehmend	7,7%	6,8%	21,4%	0,0%	66,7%	0,0%	29,4%
Umsatzentwicklung							
gestiegen	15,4%	20,5%	21,4%	40,0%	0,0%	25,0%	23,5%
konstant	46,2%	54,5%	50,0%	40,0%	66,7%	25,0%	35,3%
gesunken	38,5%	28,6%	28,6%	20,0%	33,3%	50,0%	41,2%
Auftragsbestand							
gestiegen	15,4%	29,5%	14,3%	40,0%	0,0%	25,0%	29,4%
unverändert	53,8%	47,7%	64,3%	20,0%	100,0%	25,0%	17,6%
gesunken	30,8%	22,7%	21,4%	40,0%	0,0%	50,0%	52,9%
Preise							
steigen	15,4%	29,5%	21,4%	20,0%	66,7%	25,0%	35,3%
bleiben gleich	53,8%	59,1%	57,1%	80,0%	33,3%	75,0%	47,1%
sinken	30,8%	11,4%	21,4%	0,0%	0,0%	0,0%	17,6%
Investitionen							
gestiegen	7,7%	4,5%	7,1%	40,0%	0,0%	0,0%	11,8%
konstant	76,9%	75,0%	85,7%	40,0%	33,3%	75,0%	64,7%
gesunken	15,4%	20,5%	7,1%	20,0%	66,7%	25,0%	23,5%
Kapazitätsauslastung							
bis 50 %	7,7%	6,8%	7,1%	0,0%	0,0%	0,0%	23,5%
51 – 80 %	30,8%	22,7%	21,4%	33,3%	66,7%	75,0%	47,1%
81 % u. mehr	61,5%	70,5%	71,4%	66,7%	33,3%	25,0%	29,4%

Ausblick Sommer 2024:

Erwartung Sommer 2024	Bau	Ausbau	Handwerke des gew. Bedarfs	KFZ	Lebensmittel	Gesundheit	Personenbezogene Dienstleistungen
Geschäftslage							
gut	30,8%	9,1%	21,4%	20,0%	33,3%	25,0%	23,5%
befriedigend	61,5%	75,0%	71,4%	20,0%	33,3%	75,0%	47,1%
schlecht	7,7%	15,9%	7,1%	60,0%	33,3%	0,0%	29,4%
Beschäftigte							
zunehmend	7,7%	2,3%	28,6%	0,0%	0,0%	0,0%	5,9%
konstant	84,6%	90,9%	64,3%	100,0%	66,7%	100,0%	76,5%
abnehmend	7,7%	6,8%	7,1%	0,0%	33,3%	0,0%	17,6%
Umsatzentwicklung							
gestiegen	23,1%	9,1%	21,4%	20,0%	33,3%	25,0%	29,4%
konstant	61,5%	72,7%	71,4%	60,0%	33,3%	75,0%	52,9%
gesunken	15,4%	18,2%	7,1%	20,0%	33,3%	0,0%	17,6%
Auftragsbestand							
gestiegen	23,1%	11,4%	14,3%	20,0%	0,0%	25,0%	23,5%
unverändert	61,5%	65,9%	78,6%	40,0%	66,7%	50,0%	47,1%
gesunken	15,4%	22,7%	7,1%	40,0%	33,3%	25,0%	29,4%
Preise							
steigen	15,4%	13,6%	14,3%	0,0%	0,0%	25,0%	10,5%
bleiben gleich	61,5%	75,0%	78,6%	80,0%	100,0%	75,0%	63,2%
sinken	23,1%	11,4%	7,1%	20,0%	0,0%	25,0%	26,3%
Investitionen							
gestiegen	15,4%	4,5%	7,1%	20,0%	0,0%	25,0%	5,9%
konstant	69,2%	70,5%	71,4%	60,0%	66,7%	50,0%	76,5%
gesunken	15,4%	25,0%	21,4%	20,0%	33,3%	25,0%	17,6%

Basisdaten

- Auswahl der Betriebe nach dem Zufallsprinzip
- Die Umfrage repräsentiert in etwa 30 % aller Betriebe jedes in die Umfrage einbezogenen Gewerkes
- 1.181 Unternehmen wurden insgesamt befragt, davon 256 Unternehmen aus Bremerhaven (21,68 %)
- 100 Unternehmen haben teilgenommen (8,47 %)
- Die Umfrage wurde ausschließlich Online durchgeführt

Die Auswertung erfolgt in sieben Gruppen

Bauhauptgewerbe: Maurer- und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer

Ausbaugewerbe: Maler und Lackierer, Installateur u. Heizungsbauer, Klempner, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger, Stuckateure

KFZ-Gewerbe: Karosserie- u. Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

Lebensmittelgewerbe: Bäcker, Konditoren, Fleischer

Gesundheitsgewerbe: Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädietechniker, Orthopädienschuhmacher

Handwerke für den gewerblichen Bedarf: Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller

Personenbezogene Dienstleistungen: Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Informationen:

Oliver Kriebel
stv. Hauptgeschäftsführer/Geschäftsbereichsleiter Fachkräftesicherung/Betriebsführung
Handwerkskammer Bremen
Telefon 0421 30500-310
E-Mail: kriebel.oliver@hwk-bremen.de